



MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 22. SEPTEMBER 2016

AUFTRAG FÜR ERSTE PHASE DES MASTERPLANS BAHNHOF WEST ERTEILT

Im Frühjahr 2016 nahm der Stadtrat in Aussicht, für das Zentrumsentwicklungsgebiet Bahnhof West einen Masterplan zu erstellen. Dieser soll die Grundlage bilden, um für Teilgebiete anhand einer übergeordneten Planungsvorstellung private Gestaltungspläne zu beschliessen. Im Masterplan geht es auch darum, die Überlegungen der Grundeigentümer zur Entwicklung ihrer Liegenschaften möglichst gut einzubeziehen, sodass eine neue Bebauung in Etappen überhaupt möglich wird.

In den letzten Monaten wurden mit allen Grundeigentümern im Planungsperimeter Gespräche geführt, um ihre Interessenlage zu klären. Die Besprechungen bilden eine wichtige Grundlage für die nächste Planungsphase. In dieser werden aufgrund von Konzeptstudien mögliche Baumassen und Dichteverteilungen ausgelotet und verschiedene Bebauungsszenarien und Erschliessungsvarianten studiert. Zum Abschluss wird der Stadtrat anfangs 2017 die Vorgaben für ein Richtprojekt beschliessen, welches dann in den Masterplan einfliesst. Der Auftrag für die erste Planungsphase wurde an die Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld, zum Preis von 50'000 Franken erteilt. Im Begleitgremium für den Masterplan Bahnhof West nehmen Stadtpräsident Ueli Müller, Stadträtin Salome Wyss sowie die Stadträte Reinhard Fürst und Urs Weiss Einsitz.

ÜBERGANGSREGELUNG FÜR MEHRWERTAUSGLEICH FESTGESETZT

Am 3. März 2013 haben die Stimmberechtigten die Revision des Raumplanungsgesetzes in einer Referendumsabstimmung angenommen. Teil der Revision bildet die Erneuerung des bisherigen Gesetzgebungsauftrags über den Ausgleich planungsbedingter Mehr- und Minderwerte. Die Kantone sind beauftragt, bis im April 2019 eine gesetzliche Grundlage für den Mehrwertausgleich in Kraft zu setzen. Der Gesetzesentwurf ist momentan in der Vernehmlassung. Der Stadtrat hat sich grundsätzlich wohlwollend zum kantonalen Vorschlag geäußert. Er wünscht aber einen grösseren Handlungsspielraum für die Gemeinden bei der Festsetzung der Abschöpfungsquoten.

Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
Fax 052 354 23 23
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch



Aufgrund von anstehenden Gebietsplanungen ist es möglich, dass bereits vor Inkraftsetzung einer kantonalen Regelung gewisse Planungsmehrwerte in der Stadt Illnau-Effretikon geschaffen werden. Damit für solche Fälle einheitliche Grundsätze für die Berechnung der Abgabe auf den höheren Landwerten gelten, hat der Stadtrat eine behördenverbindliche kommunale Übergangsregelung für den Mehrwertausgleich erlassen. Diese lehnt sich stark dem kantonalen Gesetzesentwurf an. Wichtigstes Merkmal ist der Abgabesatz, welcher mit 20 % des Mehrwerts definiert wird. Der Mehrwert entspricht der Landwertdifferenz des Grundstücks mit und ohne Planungsmassnahme. Der Ertrag aus dem Mehrwertausgleich kann verwendet werden für die Gestaltung des öffentlichen Raums, den Bau von Infrastrukturanlagen und öffentlichen Einrichtungen. Mit der Übergangsregelung wird für die Grundeigentümer eine verlässliche Grundlage geschaffen.

TELEFONIELÖSUNG AN VOICE & DATA NETWORK VERGEBEN

Die einheitliche Übertragung von Sprache, Video und Daten über das Internetprotokoll, kurz „All IP“, hat sich durchgesetzt. In der Schweiz wird die Swisscom auf Ende 2017 keine Analog- und ISDN-Telefonanschlüsse mehr, sondern nur noch IP-Anschlüsse, anbieten. Bis dahin müssen die meisten bestehenden Teilnehmervermittlungsanlagen in den Unternehmungen entweder angepasst oder ersetzt werden. Dies gilt auch für die Anlage der Stadtverwaltung und verschiedener Aussenstellen inklusive Schulanlagen.

Mit einer Submission wurde ein Dienstleister evaluiert, welcher für die Telefonie der Stadt einen managed-service anbietet. Dieses Betriebsmodell wird in der Stadtverwaltung seit rund zwei Jahren erfolgreich für die Informatik angewendet. Sechs Unternehmungen reichten eine Offerte ein. Der Stadtrat hat den Auftrag an die Voice & Data Network, Glattbrugg, erteilt. Für die Umsetzung bewilligte der Stadtrat einmalige Ausgaben von 150'000 Franken und jährlich wiederkehrende Kosten von 50'000 Franken. Dies entspricht in etwa den bisherigen Aufwendungen für die Telefonieinfrastruktur. Bei den Gesprächskosten wird aufgrund der zusätzlichen Vernetzung mit den Aussenstandorten mit jährlichen Minderkosten von 10'000 Franken gerechnet.

METEORLEITUNG IN OTTIKON WIRD SANIERT

Der Meteorkanal im Gebiet Geissacher in Ottikon muss wegen starken Verkalkungen dringend saniert werden. Dafür bewilligte der Stadtrat einen Kredit von 300'000 Franken als gebundene Ausgabe. Aufgrund der durchgeführten Submission wird die Weilenmann AG, Effretikon, mit den Tiefbauarbeiten beauftragt. Diese beginnen anfangs Oktober und sollten bei guter Witterung vor Weihnachten beendet sein.



PLATZGESTALTUNG IN ILLNAU GENEHMIGT

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs Illnau wurde vorgesehen, den Platz zwischen der Liegenschaft Usterstrasse 24 (Funky) und der Stationsstrasse neu zu gestalten. Nachdem die SBB-Brücke erneuert und die Bauarbeiten an der Usterstrasse abgeschlossen sind, wird nun auch noch die Platzgestaltung ausgeführt. Der Stadtrat genehmigte das Projekt der Landschaftsarchitekten Ernst und Hausherr, Illnau. Dieses sieht vor, den Platz mit Grünflächen und einer Hecke gegenüber der Usterstrasse abzugrenzen. Bei der Stationsstrasse wird die extensive Wiese des Bahnberds fortgesetzt und auf der Seite des Jugendhauses ist eine Staudenmischbepflanzung vorgesehen. Lange Bänke bieten Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, der Platz wird von Bäumen gesäumt. Besondere Akzente bilden der alte Dorfbrunnen sowie einige Holzskulpturen. Drei Parkplätze sind für die Nutzer der Liegenschaft Usterstrasse 24 reserviert. Die budgetierten Kosten von 140'000 Franken werden dem vom Grossen Gemeinderat bewilligten Rahmenkredit für den Ausbau des Bahnhofs Illnau belastet. Die Bauarbeiten sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Die Bepflanzung wird im Frühjahr 2017 ausgeführt.